Niederhollabrunn, Jänner 2020

Liste Schachel Parteilos

FÜR EIN LEBENSWERTES NIEDERHOLLABRUNN

ALLES GUTE
im neuen Jahr 2020

Wenn's alte Jahr erfolgreich war,
dann freut man sich auf's Neue,
doch war es schlecht, ja dann erst recht.

365 neue Seiten, 12 neue Kapitel
und alles leer. Es liegt an Ihnen,
was Sie daraus machen!

Doch eins soll auch im neuen Jahr,
so bleiben wie es immer war,
dass wir, wie all die Zeit vorher,
ganz gleich, ob einfach oder schwer,
als Freunde durch die Jahre geh'n,
für das, was kommt, ein Dankeschön!

Impressum: Hersteller, Medieninhaber, Redaktion, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Liste Schachel Parteilos, Steinbergstraße 12, 2004 Niederhollabrunn

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Niederhollabrunn! Liebe WählerInnen!

Wir begrüßen Sie alle im Jahr 2020. Die letzten fünf Jahre waren geprägt von intensiver LSP-Arbeit. Es bereitete uns große Freude, dass wir zahlreichen BürgerInnen helfen konnten, die sich an uns gewendet haben. Wir setzten uns erfolgreich für Ihre Anliegen bei der Bezirkshauptmannschaft Korneuburg, der Niederösterreichischen Landesregierung oder vor dem Gericht ein. Es hat sich gezeigt, dass DUDU[1] im Gemeinderat und Gemeindevorstand kompromisslos Anträge durchpeitschten, aber vor dem Gericht verloren haben!

Wir wollen insbesondere jenen BürgerInnen **Danke** sagen, die gemeinsam mit uns an einer zukunftsorientierten und transparenten Gemeindepolitik in den letzten 5 Jahren mitgewirkt haben:

Unser **Dank** gilt den LSP-Wählern, die mit ihrer Wahlstimme ein klares Zeichen für mehr Fairness in der Gemeindepolitik setzten und uns vor 5 Jahren das Vertrauen geschenkt haben.

Mein besonderer **Dank** als Listensprecher und geschäftsführender Gemeinderat gilt den 4 Gemeinderäten der LSP, die sich so aktiv und mutig für Sie eingesetzt haben. Ein Großteil unserer Arbeit erfolgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit bzw. wird von DUDU in nicht-öffentlichen Sitzungen behandelt. Wir werden Ihnen (soweit als rechtlich möglich) auch diese Arbeiten darlegen.

Ein weiterer **Dank** gilt dem gesamten LSP-Team, welches in den letzten 5 Jahren grandiose und unermüdliche Arbeit geleistet hat. Insbesondere trotz oder gerade wegen dem ausgeübten persönlichen Druck von DUDU. Danke für Eure mutige Mitarbeit.

Danke möchte ich auch den KandidatInnen für ihre Bereitschaft für die kommende Wahl sagen, unsere Anliegen für eine lebenswerte Marktgemeinde Niederhollabrunn zu vertreten.

Unser ganz großes **DANKESCHÖN** gilt allen mutigen BürgerInnen, die uns mit Informationen versorgen und sich vertrauensvoll mit ihren Anliegen und Anregungen an uns wenden.

Zur Info: Die LSP hat aktuell 5 Mandate im Gemeinderat. Es fehlen uns 2 Mandate für eine aktive durchsetzungsstarke Gestaltungsmöglichkeit in der Gemeindepolitik. Aufgrund der 2 fehlenden Mandate können wir:

- keine Tagesordnungspunkte beantragen,
- keine Unterlagen anfordern (z.B. Bauangelegenheiten, Abgabenvorschreibungen usw.). Das liegt alles alleine beim Bürgermeister bzw. Vizebürgermeister.

Nur durch diverse Hinweise aus der Bevölkerung war es uns möglich, trotz mangelnder Information und Durchsetzungskraft sehr erfolgreich in den letzten Jahren zu arbeiten.

Wir **danken** auch dem Raiffeisen Lagerhaus Niederfellabrunn für die Einrichtung des „KAFFEESTÜBERLS“, welches aufgrund der Vorkommnisse und Anzeigen von DUDU gegen die LandwirtInnen notwendig wurde. **DANKE**, dass Sie für Ihre KundInnen mehr Privatsphäre geschaffen haben.

Trotz all der Widerstände, die wir bei vielen Punkten durch die Gemeindeführung erfahren, müssen wir irgendwie zu guter Letzt auch dieser dankbar sein. Denn diese stellt uns zwar als kontraproduktiv dar, verwendet aber dann doch auf andere Art und

[1] Für die bessere Lesbarkeit wird die Koalition zwischen Bürgermeister DUFFEK Jürgen (ÖVP) und seinem Bruder DUFFEK Christian (SPÖ) hinkünftig als „DUDU“ bezeichnet.

Weise unsere Themen. Unsere Ideen wurden somit – oft in deren Namen – vielfach umgesetzt und das beweist, dass die LSP ein wichtiger Bestandteil in der Themenführerschaft ist.

Die LSP-Erfolgsgeschichte von 2015 bis 2020

Einige Erfolge wollen wir Ihnen nicht vorenthalten, bzw. den BürgerInnen ohne Internetzugang näherbringen. Wir berichten nur über behördlich bzw. gerichtlich abgeschlossene Verfahren.

1. Bestes Ergebnis der LSP bei Gemeinderatswahl 2015[2]

	Gem.ratsw. 15			Gem.ratsw. 10			Diff. GRW15/GRW10		
	Stimmen	%	Mand.	Stimmen	%	Mand.	Stimmen	%	Mand.
Wahlberecht.	1.539		19	1.504		19	+35	+2,33	+0
Abgegeben	1.142	74,20		1.218	80,98		-76	-6,78	
Ungültig	24			30			-6		
Gültig	1.118	97,90		1.188	97,54		-70	+0,36	
ÖVP	471	42,13	9	681	57,32	11	-210	-15,19	-2
SPÖ				205	17,26	3	-205	-17,26	-3
FPÖ									
LSP	304	27,19	5	302	25,42	5	+2	+1,77	+0
L. SPÖ	258	23,08	4				+258	+23,08	+4
L. FPÖ	85	7,60	1				+85	+7,60	+1

01.12.2015, 12:51 Uhr

Abbildung 1: Offizielles Wahlergebnis von der Seite der NÖ. Landesregierung[3];
L. SPÖ: SPÖ Niederhollabrunn (SPÖ-nahe Liste), L. FPÖ: Freiheitliche und unabhängige (FPÖ-nahe Liste)

Die LSP konnte das Stimmenergebnis aus dem Jahre 2010 leicht steigern und hält aktuell fünf Gemeinderatsmandate. Das Wahlziel "Bruch der Absoluten der ÖVP" wurde erreicht. Die ÖVP verlor 15 Prozent und zwei Mandate. **Die LSP** stellt somit die zweitstärkste Fraktion mit 27,19 Prozent und **ist** als starke Opposition **der Garant für eine faire Gemeindepolitik.**

2. Postenschacherei konnte eingeschränkt werden![2]

Bei Bestellung der Ortsvorsteher überraschte der Bürgermeister mit der Nominierung:

- GR Christian Schnepps für Bruderndorf
- GR Franz Helnwein für Haselbach
- ***gfGR Josef Labschütz für Niederfellabrunn (er wohnt in Niederhollabrunn)***
- ***GR Samir Cigic für Niederhollabrunn (er wohnt in Bruderndorf)***
- gfGR Dieter Jöbstl für Streitdorf

Wir von der LSP verwiesen auf die Gemeindeordnung (§40), dass die Ortsvorsteher den Hauptwohnsitz in den Ortsteilen haben müssen. Ein Ortsvorsteher für Niederfellabrunn und Niederhollabrunn wurde dann nicht beschlossen. Bgm. Duffek betreut nun diese beiden Ortschaften.

3. Langjährige LSP Forderung betreffend Amtsleitung wurde umgesetzt[2]

Wir haben jahrelang die Arbeitsweise des Amtsleiters Zinsberger kritisiert. Die Gemeindeführung hat jedoch immer am Amtsleiter festgehalten und ihn sogar noch in die ÖVP-Führungsmannschaft geholt.

---

[2] Der folgende Artikel wurde von der LSP Homepage inhaltlich entnommen. Diese wurde ab Mitte 2017 nach der erfolgreichen Durchsetzung der Veröffentlichung von Gemeinderatsprotokollen, Voranschlägen und Rechnungsabschlüssen auf der Homepage der Marktgemeinde nicht weiter aktualisiert.

[3] Quelle: http://www.noe.gv.at/wahlen/G20151/Index.html?area=g

Bgm. Duffek hat sich des Amtsleiters entledigt, ohne mit ihm zusammengearbeitet zu haben. Ist er einfach der LSP gefolgt, oder gab es persönliche Unstimmigkeiten, dass der ÖVP-Parteiobmann ein führendes Parteimitglied kündigte?!
Warum hier plötzlich ein radikaler Schwenk der neuen ÖVP-Mannschaft stattfand, die ja eigentlich noch nicht mit ihm zusammengearbeitet hatte, ist offen.

4. LSP hat sich bei Ausschüssen durchgesetzt[2]

30 Stockerau-Umgebung

Woche 22/2018 NÖN

ZITIERT

„Können weiter beruhigt nichts tun"

„Es geht darum, dass Leute Ideen einbringen können, die eine Ahnung von dem Thema haben."
Bürgermeister Jürgen Duffek (ÖVP)

„Wie sollte Schneider als Obmann bei einer Mehrheit der ÖVP im Ausschuss eine Kontrolle haben? Er könnte immer überstimmt werden."
Johannes Schachel, LSP

„Wir wollen die Liste Schachel vom schlechten Gewissen befreien, welches sie seit drei Jahren haben, in denen sie nichts getan haben. Jetzt können sie beruhigt nichts tun."
Bürgermeister Jürgen Duffek (ÖVP)

„Die Ausschüsse haben nicht wirklich oft stattgefunden. Aber es ist gut, wenn er sie auflöst und in seine Privatsitzungskreise umwandelt. Dann kosten sie kein Geld."
Johannes Schachel, LSP

Ausschüsse durch Arbeitskreise ersetzt

Gemeinderat | VP-Ortschef Jürgen Duffek und SP-Vizebürgermeister Rudolf Malanik setzen vermehrt auf direkte Bürgerbeteiligung.

Von Cornelia Grotte

NIEDERHOLLABRUNN | „Wir lösen alle Ausschüsse, außer den Prüfungsausschuss auf. Wenn ein Thema ansteht, werden wir Arbeitsgruppen bilden, zu denen auch Vertreter aus der Bevölkerung eingeladen werden", erklärt VP-Bürgermeister Jürgen Duffek. Als Vertreter sollen vor allem jene eingeladen werden, die in dem Thema, das gerade ansteht, „Experten" sind.
„Wir wollen für Vorhaben auch Leute mit Fachwissen in den Arbeitskreis holen, die nicht

Bürgermeister Jürgen Duffek (ÖVP) und Vizebürgermeister Rudolf Malanik (SPÖ) beim Gespräch mit der NÖN. *Foto: Grotte*

Abbildung 2: gekürzter Artikel aus der NÖN Korneuburg (KW 22/2018)

Der Smiley beschreibt es am besten: Bgm. Duffek hat einen irrationalen Zugang zu unserer Arbeitsweise, dass wir darüber lachen müssen. Das Zitat zeigt, wie weltfremd und haltlos abwertend der Bgm. Duffek über Gemeindemitglieder spricht, die **für** die Gemeinde arbeiten, aber ihm keinen direkten Nutzen bringen. Die opportunistische und feindselige Gedankenwelt des Bgm. Duffek zu verstehen, ist schwer. Warum sollten wir ein schlechtes Gewissen haben für etwas, das wir nicht wollten? Es scheint eher, die Geldempfänger der DUDU-Führung haben ein schlechtes Gewissen bekommen!

Bereits bei der konstituierenden Sitzung haben wir unsere Ansicht vertreten, dass Ausschüsse Kosten verursachen. Der Ausschussvorsitzende erhält für seine Tätigkeit eine monatliche finanzielle Abgeltung. Die Ausschüsse sind also nicht "gratis", dafür aber "umsonst" (besser gesagt: sinnlos), denn diese haben bislang keinerlei Ergebnisse für die Gemeinde gebracht – außer Kosten für die Steuerzahler.

Unsere damaligen Gedanken:

- Es gibt 5 Ausschüsse, davon haben 2 Ausschüsse den klingenden Namen "Thema Feste und Veranstaltungen"! Wozu brauchen wir zwei? Doppelte Kosten für die Steuerzahler!
- Warum sitzen im Finanz- als auch Prüfungsausschuss großteils dieselben Personen? Hier kontrolliert die linke Hand die rechte Hand und umgekehrt.
- Warum wurden die Ausschussvorsitze nicht mit geschäftsführenden Gemeinderäten besetzt? Man hätte zusätzliche Kosten einsparen können!
- Warum hat die LSP keine Mitglieder in die Ausschüsse entsandt? Da ohnehin bei jeder Ausschusssitzung ein LSP Gemeinderat zusätzlich zum geschäftsführenden Gemeinderat Dr. Johannes Schachel dabei sein kann.

Lange hat es gedauert, aber die LSP hat sich mit ihrer Ansicht durchgesetzt und DUDU haben die sinnlosen Ausschüsse (im Mai 2018) aufgelöst.

<u>Was wir uns fragen:</u>
Gibt es die DUDU-Arbeitskreise mit Experten wirklich?

Unsere Meinung dazu: **NEIN!** In keiner einzigen Sitzung des Gemeinderates oder Gemeindevorstandes bzw. irgendeiner Projektierung wurde ein Arbeitskreis oder ein Experte ins Treffen geführt, welchen die LSP zur Sache befragen hätte können. Es dürfte sich hier um einen schlechten Witz der DUDU-Führung handeln bzw. um eine Geisterarmee, die im Schatten unseres Bürgermeisters arbeitet.

Die LSP setzt sich sehr für TRANSPARENZ ein und möchte Politik für Bürger machen und auch den Bürger an den Entscheidungsprozessen teilhaben lassen. Warum Bgm. Duffek bzw. die gesamte DUDU-Gemeindeführung ihre „Experten" verstecken, sofern es diese überhaupt gibt, ist für uns schleierhaft!

5. <u>Bedenkliches</u> Amtsverständnis Bgm. Duffeks und seiner Mitstreiter

Die folgenden beispielhaften Fälle sind reale Vorgänge in unserer Gemeinde, die weitaus arbeitsintensiver waren als die eigentliche Arbeit als Gemeinderat.

FALL 1: Maßnahmenbeschwerde nach Besitzstörung durch DUDU
Vizebürgermeister Malanik stürmte im Auftrag von Bgm. Duffek ein privates Grundstück mit mehreren Personen, entgegen dem Willen der Eigentümer. Es bestand keine Gefahr in Verzug. Die Gemeindeführung wurde vom zuständigen Gericht zurechtgewiesen und ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Bürger Rechte haben, die auch ein Bürgermeister zu akzeptieren habe!

FALL 2: Starkregenereignis – Verweigerung der Hilfe durch die Gemeinde
Bei einem Starkregenereignis wendete sich Person A[4] an die Feuerwehr bzw. an Bgm. Duffek mit der Bitte um Hilfe bei der Schadensabwendung durch Errichtung von Wassersperren. Die Gemeindeführung verweigerte die Hilfe. Die Feuerwehr verfügte nicht über die entsprechenden Hilfsmittel. In weiterer Folge verweigerte Bgm. Duffek die Hilfe bei der Abwicklung mit dem Katastrophenfond und veranlasste sogar einen Polizeieinsatz gegen Person A wegen Ergreifung eigener Sofortmaßnahmen. Der Polizeieinsatz ging ins Leere und besagte Person A bekam dank uns einen Teil des Schadens aus dem Katastrophenfond ersetzt. Warum unser Bgm. Duffek in einer derartigen Notsituation die Hilfe verweigert, ist für uns nicht nachvollziehbar!

FALL 3: Besachwalterung von Person B[4]
Bgm. Duffek persönlich und sein Freundeskreis scheiterten mit der Besachwalterung der Person B. Die Person B konnte nach einem monatelangen Verfahren vor den Behörden, die Besachwalterung durch Bgm. Duffek abwenden. Warum ein Bürgermeister ihm mehr oder weniger fremde Personen aus Gefälligkeit besachwaltern will, ist für uns nicht nachvollziehbar, höchst alarmierend und bedenklich!

FALL 4: Familienhafte Mitarbeit am Betrieb
Bgm. Duffek plante die Einhebung einer Kommunalsteuer für familienhafte Mitarbeit am Betrieb. Er meinte damit alle Betriebsübergeber (z.B. Landwirte, Selbständige), die weiterhin für ihre Betriebsnachfolger arbeiten. Sie würden damit anderen die Arbeitsplätze wegnehmen und daher sollten die mitarbeitenden Eltern Steuern entrichten müssen. Seine Ansicht ging sogar soweit, dass Großmütter für das Aufpassen auf ihre Enkel Steuern entrichten sollten. Wie es scheint, konnten wir Bgm. Duffek davon überzeugen, diese Steuer nicht einzuheben, denn bis dato gab es keine Vorschreibung oder Erhebung diesbezüglich.

[4] Aus Datenschutzgründen wurde die Person anonymisiert. Der Fall ist aus der Marktgemeinde Niederhollabrunn.

FALL 5: Enteignung von Person C[4]
Bgm. Duffek persönlich und sein Freundeskreis scheiterten mit der Enteignung der Person C. Die Person C konnte nach einem monatelangen Verfahren vor den Behörden die Grundstücksübertragung durch Bgm. Duffek an seinen Bekannten abwenden. Inwieweit vermischt der Bürgermeister seine behördlichen Aufgaben mit privaten Interessen!?

FALL 6: Führerscheinentzugsverfahren
Herzliche Gratulation an GR Johann Schachel zur Beibehaltung des Führerscheins! DUDU (Bgm. Jürgen Duffek und sein Bruder Christian Duffek höchstpersönlich) führten ein Führerscheinentzugsverfahren gegen Johann Schachel bei mehreren Behörden.
Der Vorwurf lautete auf Gefährdung der öffentlichen Sicherheit im Straßenverkehr aufgrund des Alters (Pensionist) bzw. des Gesundheitszustandes.
Einen Auszug aus dem Bericht der Landespolizeidirektion Niederösterreich wollen wir Ihnen zum Besten geben:
„Johann SCHACHEL wirkte weder kränklich noch wies er irgendwelche Gedächtnisprobleme auf. Er war außerordentlich kooperativ und konnte alles genau angeben. Obwohl der Name des Anzeigers nicht genannt wurde, wusste SCHACHEL genau wer die Anzeige gegen ihn erstattet hat. SCHACHEL gab an, dass er sich kürzlich zu politischen Dingen geäußert habe und DUFFEK darüber nicht sehr erfreut gewesen war. Zwischen SCHACHEL und DUFFEK dürften einige politische Unstimmigkeiten herrschen.“
Es ist jedoch nicht der einzige Fall einer derartigen Anzeige, manchmal auch anonym, gegen eine Gemeindebürgerin bzw. einen Gemeindebürger, der uns schriftlich vorliegt, und sicherlich auch nicht der letzte.

FALL 7: Gebrauchsabgabe und Regenwasserkanalgebühren
In den letzten Jahren bekamen einige Bürger neue Gebühren vorgeschrieben. Wir konnten einigen Bürgern bei der Reduzierung der Gebühren bzw. bei der Abwendung der Gebühren helfen.

FALL 8: Politisch motivierte Überprüfungen
Mehrfach wurde bei Behörden die Angabe gemacht, dass gfGR Dr. Johannes Schachel keinen landwirtschaftlichen Betrieb führe, sondern der Vater Johann Schachel als Pensionist den Betrieb führt. Diese Angaben hatten jedes Mal mehrstündige behördliche Kontrollen (bis zu 7 Stunden) zur Folge. Dr. Johannes Schachel kann nun stolz behaupten, der bestgeprüfte Landwirt im Bezirk Korneuburg zu sein.

FALL 9: Verleumdung gegen GR Johann Schachel
In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 29.03.2016 hat Bgm. Duffek GR Johann Schachel der Unterschlagung von Gemeindeeigentum bezichtigt. Auch diese unglaubliche Anschuldigung durch Bgm. Duffek konnte vor den entsprechenden behördlichen Instanzen von GR Johann Schachel erfolgreich gewonnen werden.

FALL 10: Transparenz bei Gemeindejagden
Aufgrund diverser Hinweise aus der Bevölkerung rund um die Jagden in den Katastralgemeinden engagierte sich die LSP vor 5 Jahren erstmalig für die Jagdausschüsse. Die LSP ist seitdem in 3 von 5 Ausschüssen vertreten. Da in Jagdangelegenheiten noch weniger Transparenz als im Gemeinderat herrscht, waren wir gezwungen, gerichtliche Schritte zu ergreifen. Seit dem Vorjahr liegen uns die relevanten Daten vor und die Hinweise rund um die Jagd haben sich bestätigt.

FALL 11: Anzeigen Bgm. Duffeks als Baubehörde
Bgm. Duffek verständigt in der Regel die Bezirkshauptmannschaft Korneuburg über einen Sachverhalt, der ihm als Bürgermeister aufgefallen ist und ersucht die Behörde um „Erhebung und im Bedarfsfalle um Bestrafung des betroffenen Bürgers“. Es gibt mehrere derartige Fälle. Der uns zugetragene Fall konnte letztlich vor Gericht zu Gunsten des Bürgers gewonnen werden. Bedauerlicherweise hatte der betroffene Bürger die Kosten des Verfahrens zu tragen und musste monatelang mit der Ungewissheit leben, wie das Verfahren ausgeht. Es ist schwer nachzuvollziehen und verwerflich, wie Bgm. Duffek gegen ihn unliebsame Bürger vorgeht und dabei im konkreten Fall bis zu 40 Jahre alte Bauakte ausgräbt und diese auf seine Weise auslegt.

FALL 12: Exekution gegen Gemeinde war erfolgreich
Bgm. Duffek sieht sich selbst als das Gesetz! In Bauangelegenheiten trifft das mehr oder weniger auch zu. In den meisten Fällen können wir aus den letzten 5 Jahren berichten, dass die Gemeinde bzw. Bgm. Duffek die uns bekannten Verfahren allesamt verloren hat. In einem Fall hat die Gemeinde das gerichtliche Urteil erst akzeptiert, als sie vor der Exekution stand.

Es ist sehr erfreulich, dass die Verfahren für die betroffenen BürgerInnen positiv ausgegangen sind und wir Ihnen über die Abwendung von Schäden berichten können. Inwieweit Sie als BürgerInnen unserer Gemeinde eventuell als Betroffene oder potentiell Betroffene die mutwilligen Tätigkeiten der derzeitigen Gemeindeführung gutheißen, wird sich im Wahlergebnis im Jänner widerspiegeln.

Für uns war vieles menschlich sehr schwer vorstellbar, vor allem, was unter dem Deckmantel eines Bürgermeisteramtes alles passiert ist und weiterhin stattfindet. Das durch Bgm. Duffek bzw. DUDU ausgelöste menschliche Leid und die durch die Verfahren verursachten Kosten und psychischen Belastungen für die BürgerInnen sind ungeheuerlich und beschämend für das Amt eines Bürgermeisters, insbesondere wenn man bedenkt, dass unser Bürgermeister neben seinem Amt, als Religionslehrer tätig ist. Er sollte sich demgemäß an moralische Grundsätze halten.

Bei dieser Gemeindeführung wird nicht der Blinde sehend gemacht, sondern Sehende blind. Man hat das Gefühl, unser „beliebter“ Bgm. Duffek schart die BürgerInnen um sich, weil er so beliebt ist. Aber es ist wohl mehr so, dass diese BürgerInnen eher aus Angst so handeln, wenn es gilt: Wer wird das nächste Opfer von Bgm. Duffek sein?

Aktuell leben Sie in einer Gemeinde, wo Sie der Willkür eines Einzelnen jederzeit ausgesetzt sein könnten. Die ÖVP hat die meisten Mandate und die SPÖ (angeführt vom Bruder des Bgm. Duffek) folgt ihm blind. Die FPÖ hat sich dieser Übermacht ergeben und betreibt keinerlei eigenständige Politik.

Wenn Sie also Fairness in der Gemeinde wollen und sich nicht ständig fürchten möchten, dann sind wir, die LSP, Ihre einzige sinnvolle Alternative.

WAHLKARTE
Wenn Sie aus irgendwelchen Gründen am Wahltag nicht wählen können, dann helfen wir Ihnen gerne bei der schriftlichen oder elektronischen Beantragung einer Wahlkarte bis zum letztmöglichen Termin am 22.01.2020.
Sie erreichen uns unter der Telefonnummer: +43 676 4258021, per Email listesp@gmx.at oder persönlich in der Steinbergstraße 12, 2004 Niederhollabrunn

Sind Sie für

Recht auf Gleichheit aller Staatsbürger vor dem Gesetz	✓
Unverletzlichkeit des Hausrechtes	✓
Recht auf Unverletzlichkeit des Eigentums	✓
Recht auf Achtung des Privat- und Familienlebens	✓
Transparenz	✓
Gemeinwohl	✓
Pressefreiheit	✓
Kampf gegen Korruption	✓
Meinungsfreiheit	✓
Altersgerechtes Leben	✓

dann wählen Sie die

LSP 2.0

Liste Schachel Parteilos

FÜR EIN LEBENSWERTES NIEDERHOLLABRUNN

am

26.1.2020

✓

Wir arbeiten für SIE!
Schenken Sie uns Ihr Vertrauen!